

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schneider,

die nachstehenden Artikel in der RP Hilden und im Solinger Tageblatt können nur große Sorgenfalten generieren:

Ganz offenbar hat die CDU-Landespolitik, Verkehrsminister Wüst in diesem Fall, die Zeichen der Zeit nicht verstanden: Er plädiert für einen Voll-Ausbau der A3 auf acht Spuren !

Ergänzend bringt "Solingen" wieder einmal das Thema A3-Zugang für Solingen über die Haus-Gravener-Straße ins Gespräch ???!!!

Wir als Bürgerinitiative 3reicht.de sind hoch besorgt über die mangelnde Unterstützung aus der Landespolitik, Unterstützung aus der Bundespolitik z.B. über MdB Frau Noll wird sowieso nicht geliefert.

Umso wichtiger ist es, dass Sie als engagierter Kommunalpolitiker und Bürgermeister der Stadt Langenfeld, nochmals deutlich sowohl den Verkehrsminister Wüst als auch Ihre Bürgermeister-Kollegen, die gemeinsam mit Ihnen die Seitenstreifen-Lösung / ein umfassendes Konzept zur Verkehrssteuerung vorziehen, in die Pflicht nehmen.

Wenn die Landespolitik schon alle guten Möglichkeiten / Alternativen zur Planung, siehe : [www.3reicht.de](http://www.3reicht.de) , verschläft, ist das ein besorgniserregendes Zeichen !

Verkehrskonzepte, die rückwärts gewandt sind , helfen der Bevölkerung und den Themen : Klima und Umwelt nicht !

Ergänzend muss z.B. Oberbürgermeister Kurzbach in Solingen endlich auch verstehen, dass es zu keiner A3-Anbindung Solingen über die Haus-Gravener-Straße kommt, wie auch von Ihnen mehrfach betont.

Wir als Bürgerinitiative 3reicht.de danken Ihnen für ein nochmaliges Eintreten für die von Ihnen und uns geforderten Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

Lothar Probst  
Bürgerinitiative



Sehr geehrter Herr Probst,

Herrn Wüst kann man davon nicht überzeugen. Dadurch das der neu einzurichtende Bundesbetrieb bald für den Ausbau zuständig ist, ist Herr Wüst auch nicht mehr die richtige Adresse.

Ich habe von den Landes-Verkehrspolitikern der CDU und der FDP die Zusage dieses Thema in Berlin zu platzieren. Dabei soll unser Vorschlag als Alternative zum Bundesfernstraßenplan geprüft werden. Über die konkreten Maßnahmen erhalte ich Mitteilungen.

Die Kontakte in Berlin sind über alle Kanäle aller Bürgermeister geknüpft.

Der Kollege Kurzbach hat verstanden, dass der Autobahnanschluss Haus-Gravener-Straße keine Chance in Langenfeld hat. Das sind polit. Spielchen.

Gruß  
Frank Schneider

Von meinem iPad gesendet